

# Orthogonalität

## Erinnerung:

Zwei Vektoren eines euklidischen Vektorraumes  $(V, \langle \cdot, \cdot \rangle)$  heißen **orthogonal**, falls  $\langle \vec{u}, \vec{v} \rangle = 0$  gilt.

Schreibweise:  $\vec{u} \perp \vec{v}$ .

Ein Vektor  $\vec{v}$  heißt **orthogonal zu einem Unterraum**  $U$  von  $V$ , falls für alle  $\vec{u} \in U$  gilt:

$$\langle \vec{u}, \vec{v} \rangle = 0.$$

Schreibweise:  $\vec{v} \perp U$ .

Das **orthogonale Komplement** eines Unterraumes  $U$  von  $V$  ist die Menge

$$U^\perp := \{ \vec{v} \in V \mid \vec{v} \perp U \}.$$

**Theorem 31:** Zu jedem Unterraum  $U$  von  $V$  ist  $U^\perp$  wieder ein Unterraum von  $V$ .

# Anwendung: Linearcodes

Nachrichtenmenge:  $\mathbb{K}^k$  ...  $k$ -dimensionaler Vektorraum über dem Körper  $\mathbb{K}$ .

**Ein  $(n,k)$ -Linearcode** ist

eine injektive lineare Abbildung  $f_c : \mathbb{K}^k \rightarrow \mathbb{K}^n$

bzw. der zugehörige  $k$ -dimensionale Unterraum  $C := f_c(\mathbb{K}^k)$  von  $\mathbb{K}^n$ .

$f_c$  wird durch eine  $(n \times k)$ -Matrix  $A$  (Standardmatrix) beschrieben:

$$A \begin{pmatrix} v_1 \\ \vdots \\ v_k \end{pmatrix} = \begin{pmatrix} c_1 \\ \vdots \\ c_n \end{pmatrix} \quad \text{bzw.} \quad \underbrace{(c_1 \ \dots \ c_n)}_{\text{Wortschreibweise}} = (v_1 \ \dots \ v_k)A^T$$

$G := A^T$  heißt **Generatormatrix** des Linearcodes  $C$ .

# Anwendung: Linearcodes

Betrachten das Skalarprodukt  $(c_1 \dots c_n) \bullet (d_1 \dots d_n) = \sum_{k=1}^n c_k \cdot d_k$ .

Es hat auf einem beliebigen Körper i.a. nur die Eigenschaften (S1) und (S2).  
(Der Begriff wird auch teilweise ohne Eigenschaft (S3) definiert.)

Für das orthogonale Komplement  $C^\perp$  des Linearcodes  $C \subset \mathbb{K}^n$  gilt dann

- $C^\perp$  ist ein Unterraum von  $\mathbb{K}^n$ .
- $\dim C^\perp = n - k$ .
- $C^\perp$  kann als  $(n, n - k)$ -Linearcode aufgefasst werden.

$\Rightarrow$  Es gibt eine  $(n - k \times n)$ -Generatormatrix  $H$  von  $C^\perp$ , und:

$$\forall \underline{c} = (c_1 \dots c_n) \in C : \underline{c}H^T = 0.$$

$H$  heißt **Kontrollmatrix** zum Linearcode  $C$ .

# Orthogonale Mengen

Es sei  $(V, \langle \cdot, \cdot \rangle)$  ein euklidischer Vektorraum über  $\mathbb{R}$ .

Eine Menge von Vektoren  $\{\vec{u}_1, \dots, \vec{u}_k\}$  aus  $V$  heißt **orthogonal**, falls

$$\langle \vec{u}_i, \vec{u}_j \rangle = 0 \quad \text{für alle } i \neq j, i, j \in \{1, \dots, k\}.$$

Eine Menge von Vektoren  $\{\vec{u}_1, \dots, \vec{u}_k\}$  aus  $V$  heißt **orthonormal**, falls

- sie orthogonal ist und
- $\|\vec{u}_j\| = \sqrt{\langle \vec{u}_j, \vec{u}_j \rangle} = 1$  für  $j = 1, \dots, k$ .

**Theorem 32:** Jede orthogonale Menge von Nichtnull-Vektoren  $\{\vec{u}_1, \dots, \vec{u}_k\}$  eines euklidischen Vektorraumes  $(V, \langle \cdot, \cdot \rangle)$  ist linear unabhängig.

Eine **Orthogonalbasis** eines euklidischen Vektorraumes  $(V, \langle \cdot, \cdot \rangle)$  ist eine Basis von  $V$ , die eine orthogonale Menge ist.

Eine **Orthonormalbasis** von  $V$  ist eine Basis von  $V$ , die eine orthonormale Menge ist.

# Darstellung in Koordinaten einer Orthogonalbasis

**Theorem 33:** Es sei  $\mathcal{B} = \{\vec{u}_1, \dots, \vec{u}_n\}$  eine Orthogonalbasis von  $(V, \langle \cdot, \cdot \rangle)$ .

Dann hat jeder Vektor  $\vec{v} \in V$  in  $\mathcal{B}$  die eindeutige Koordinatendarstellung

$$\vec{v} = c_1 \vec{u}_1 + \dots + c_n \vec{u}_n \quad \text{mit} \quad c_j = \frac{\langle \vec{v}, \vec{u}_j \rangle}{\langle \vec{u}_j, \vec{u}_j \rangle}, \quad j = 1, \dots, n.$$

Ist  $\mathcal{B} = \{\vec{u}_1, \dots, \vec{u}_n\}$  sogar eine Orthonormalbasis, so gilt

$$c_j = \langle \vec{v}, \vec{u}_j \rangle, \quad j = 1, \dots, n.$$

In diesem Fall ist  $\langle \vec{v}, \vec{u}_j \rangle$  gerade die **orthogonale Projektion** von  $\vec{v}$  in Richtung des Vektors  $\vec{u}_j$ .

# Best-Approximation

Es sei  $U$  ein Unterraum eines euklidischen Vektorraumes  $(V, \langle \cdot, \cdot \rangle)$ .

**Theorem 34:** (Orthogonale Zerlegung)

Jeder Vektor  $\vec{y} \in V$  kann eindeutig zerlegt werden in

$$\vec{y} = \hat{\vec{y}} + \vec{z}$$

mit  $\hat{\vec{y}} \in U$  und  $\vec{z} \in U^\perp$ .

Bezeichnung:  $\text{proj}_U(\vec{y}) := \hat{\vec{y}}$  heißt **orthogonale Projektion von  $\vec{y}$  auf  $U$** .

## Bestapproximation:

Für jedes  $\vec{y} \in V$  ist  $\text{proj}_U(\vec{y})$  der zu  $\vec{y}$  nächstgelegene Punkt in  $U$  bzgl. der zugeordneten euklidischen Norm:

$$\|\vec{y} - \text{proj}_U(\vec{y})\| \leq \|\vec{y} - \vec{u}\| \quad \text{für alle } \vec{u} \in U.$$

# Der Gram-Schmidt-Prozess

Algorithmus, der aus einer gegebenen Basis eines Unterraumes  $U$  eines euklidischen Vektorraumes  $(V, \langle \cdot, \cdot \rangle)$  eine orthogonale Basis konstruiert.

Es sei  $\{\vec{b}_1, \dots, \vec{b}_k\}$  eine Basis von  $U$ .

Schrittweise Konstruktion einer Orthogonalbasis  $\{\vec{u}_1, \dots, \vec{u}_k\}$  von  $U$ :

- $\vec{u}_1 := \vec{b}_1$   $W_1 := \text{Span}(\{\vec{u}_1\})$
- $\vec{u}_2 := \vec{b}_2 - \text{proj}_{W_1}(\vec{b}_2)$   $W_2 := \text{Span}(\{\vec{u}_1, \vec{u}_2\})$
- $\vdots$   $\vdots$
- $\vec{u}_{k-1} := \vec{b}_{k-1} - \text{proj}_{W_{k-2}}(\vec{b}_{k-1})$   $W_{k-1} := \text{Span}(\{\vec{u}_1, \dots, \vec{u}_{k-1}\})$
- $\vec{u}_k := \vec{b}_k - \text{proj}_{W_{k-1}}(\vec{b}_k)$   
$$= \vec{b}_k - \frac{\langle \vec{b}_k, \vec{u}_1 \rangle}{\langle \vec{u}_1, \vec{u}_1 \rangle} \vec{u}_1 - \dots - \frac{\langle \vec{b}_k, \vec{u}_{k-1} \rangle}{\langle \vec{u}_{k-1}, \vec{u}_{k-1} \rangle} \vec{u}_{k-1}$$